

Frau
Gemeinderätin
Dipl.-Ing.ⁱⁿ Elisabeth Olischar, BSc

PGL-497707-2026-KVP/GF

Wien, 29. Mai 2026
1511

Sehr geehrte Frau Gemeinderätin!

Zu der am 31. März 2026 eingelangten Anfrage der ÖVP betreffend „öffentliche Wasserzugänge am Kaiserwasser und Nutzung gewidmeter Wege“ kann ich Folgendes berichten:

Während in anderen Bundesländern öffentliche Wasserzugänge rar sind, kann man in Wien an den schönsten Plätzen gratis zum und ins Wasser: Insgesamt hat die 2-Millionenstadt 63 km frei zugängliche Uferzonen geschaffen.

Die Stadt arbeitet zudem laufend daran, weitere Zugänge zum Wasser zu öffnen, bestehende Badeplätze zu verbessern und neue Nutzungsmöglichkeiten zu schaffen. Seien es Badestege, konsumfreie Liegewiesen, ein gratis Kunstpark, Gastronomie oder die unterschiedlichsten Sportanlagen – von Skateparks über Outdoor-Fitness-Studios bis hin zu einem Pumptrack.

Ein Beispiel für diese Strategie der Stadt ist die Öffnung des ArbeiterInnenstrandbads an der Alten Donau. Seit 2015 steht die vormals privat verpachtete 23.000 m² große Liegewiese mit freiem Wasserzugang der Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung. Auch die „Strombucht“ am Gelände eines ehemaligen Freibads an der Alten Donau wurde in den vergangenen Jahren für die Allgemeinheit geöffnet und die rund 6.000 Quadratmeter zu einem naturnahen Badestrand mit Liegewiese umgestaltet.

Beim Bank Austria Park an der Oberen Alten Donau hat die Stadt Wien vormals verpachtete Einzelgrundstücke zurückgeholt und zusammengelegt. Im Herbst 2025 wurde auf 28.000 m² ein frei zugänglicher öffentlicher Kunst-Park eröffnet.

Zudem wurden in den vergangenen Jahren an der Alten Donau neue Stege und Schwimmplattformen errichtet und bestehende Anlagen erneuert. So haben wir beispielweise am Kagraner Uferplatz einen Badesteg mit Wiesenterrassen, oder 2023 an der Oberen Alten Donau vier große neue Badestege errichtet. Aktuell werden auch die Stege an der Unteren Alten Donau erneuert.

Ein weiteres Projekt zur Attraktivierung öffentlicher Wasserzugänge ist die Umgestaltung der ehemals verstaubten Kaisermühlenbucht zum „Arena Beach“. Der 1.100 m² großen Sandstrand mit 30 neuen Bäumen wurde 2024 eröffnet. Etwas weiter stromabwärts wurde mit der Pirat-Bucht an der Neuen Donau ebenfalls einen 200 Meter langen frei zugänglichen Sandstrand geschaffen.

Nicht zuletzt wurde unlängst der letzte Abschnitt des Pier 22 fertiggestellt. Die ehemals verbauten Ufer und in die Jahre gekommenen Lokale der vormaligen „Sunken City“ sind einer offenen, großzügigen und grünen Parklandschaft gewichen mit öffentlichen Freibereichen, Liegeplateaus und neuen Wasserzugängen.

Zur angefragten Fläche am Kaiserwasser: Entlang der Julius-Payer-Gasse zwischen ONr. 8 und 24 sowie des Gottenweg zwischen ONr. 1 und 7 sind gemäß dem aktuellen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan zwei Fußwege zum Kaiserwasser gewidmet, jedoch derzeit nicht ausgebaut. Sie liegen auf folgenden Grundstücken: Gst. 2483/79, 2484/23, 2484/54, 2483/106, 2483/81, 2484/26, 2484/52 und 2484/57.

Die gegenständlichen Grundstücke befinden sich im grundbücherlichen Eigentum der Stadt Wien, allerdings verbleibt das Nutzungsrecht bis zu einem widmungsge-
mäßigen Straßenausbau/Übernahme bei dem/der Anrainer*in (physischer Anrainerbesitz), siehe § 17 der Bauordnung für Wien. Die Grundabtretungen bei den gegenständlichen Fußwegen erfolgten gemäß dem bestehenden Flächenwidmungs- und Bebauungsplan zwischen den Jahren 1937 und 1997.

Zum Potential der gegenständlichen Flächen für einen Wasserzugang ist festzuhalten: Das Südufer des Kaiserwassers verfügt bereits über weitläufige, öffentlich zugängliche Badeplätze mit vielen Liegewiesen, ein ungehinderter Wasserzugang ist dort möglich. Zu der in der Anfrage thematisierten Fläche am nördlichen Ufer des Kaiserwassers wäre ein etwaiger Zugang zum Gewässer ohnehin nur eingeschränkt möglich, befinden sich dort ökologisch wertvolle Schilf- und Röhrichtzonen, die jedenfalls zu erhalten sind.

Mit freundlichen Grüßen

